



Jahresbericht





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerk- und Kooperationspartner*innen,
liebe Kolleg*innen,

Ambivalenz: gleichzeitig gegensätzliche Gedanken, Empfindungen, Einstellungen und Wünsche in Bezug auf eine Sache

Damit kennen die in der Beratungsarbeit Tätigen sich aus.
Auch im letzten Jahr haben wir Eltern, Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen und Paare dabei begleitet manch innere Zerrissenheit in Balance zu halten, sie aufzulösen oder mit ihr leben zu lernen.

Dabei erleben wir eine immer größer werdende Komplexität der Fragen und Themen. Existenznot, Mangel an Unterstützung, fehlende Bindungen, Aussichtslosigkeiten kommen zu den Ambivalenzen hinzu.

Bei der Systelios Klinik bin ich vor Kurzem auf den Begriff der *Multivalenzkompetenz* gestoßen.

Er gefällt mir gut, weil er zum einen anerkennt, dass das Leben weit mehr als ambivalent ist, sondern vielgestaltig, und sich Fragen selten in eine Richtung auflösen lassen. Und zum anderen, dass es Fähigkeiten braucht, um damit umzugehen.

Unser Jahrebereich bildet ab, in welchen Themen und mit welchen Formaten wir Menschen begleitet haben.

Noch mehr können Sie in diesem Jahr im Geschäftsbericht des Bistums Trier lesen, dessen Schwerpunkt sich in Interviews mit Mitarbeiter*innen der Beratungsstellen unserer Arbeit widmet. [Geschäftsbericht 2024 Bistum Trier | Lebensberatung im Bistum Trier](#)

Wir danken Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2024, mit der wir alle gemeinsam vielen Menschen ermöglichten, ihre Multivalenzkompetenz zu stärken und das Leben damit zu gestalten.

Herzliche Grüße von Team der Lebensberatungsstelle

(Nicole Stocksclaeder, Stellenleitung)



50 Jahre in Verbindung

„In Verbindung sein“ – das ist wird das Motto unseres Jubiläums 2025 sein.

50 Jahre stehen wir als Lebensberatung Mayen in Verbindung mit Familien, Paaren und Einzelpersonen aus der Region. Mit diesem Titel schauen wir auch auf das letzte Jahr zurück.



Foto: privat A. Kühr

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

(Wilhelm von Humboldt)

Wo Verbindung fehlt

Gerade in diesen besonderen Zeiten stellt sich die Frage nach Verbindung – mit anderen Menschen, anderen Kulturen, ja mit dem Leben selbst.

Derzeit erleben wir weltweit einen Rückschritt von übergreifenden Verbindlichkeiten zwischen Staaten, zwischen Ethnien, zwischen sozialen Gruppen.

Gleichzeitig wissen wir, dass in Verbindung sein wie eine Art Lebenselixier wirkt: Gute Beziehungen zu unseren Mitmenschen tun nicht nur der Seele gut, sondern haben auch nachweislich eine positive Wirkung auf unsere körperliche Gesundheit.

In Verbindung bringen

Wir betrachten es als Aufgabe unserer Beratungsstelle, Menschen in Verbindung zu bringen – mit anderen und mit sich selbst. Dies geschieht in den unterschiedlichsten Kontexten:

- In Paarberatungen ist es ein häufiger Auftrag der beiden Partner, wieder in Verbindung zu kommen, oder auch – seltener - eine langjährige Verbindung auf gute Art und Weise zu lösen.
- Im Bereich der Trennungsberatung geht es darum, als Eltern für die gemeinsamen Kinder in Verbindung zu bleiben.
- Erziehungsberatung soll die Eltern-Kind-Verbindung stärken und eine Balance schaffen zwischen den Bedürfnissen des Kindes und denen der Elternteile bzw. des Elternpaares.
- Im Rahmen der Lebensberatung finden viele Menschen ihren Weg zu uns, die einen Verlust an Bindung erfahren haben - im Rahmen ihrer Lebensgeschichte oder in einer akuten Krise. Hier geht es häufig darum, zunächst wieder eine Verbindung zu sich selbst aufzubauen und Selbstfürsorge zu betreiben.



Blickpunkt



In Verbindung kommen

Arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen, ist es eine unserer ersten Aufgaben mit den jungen Menschen als Beraterinnen in Verbindung zu kommen. Beratung setzt Vertrauen und ein gewisses Maß der Freiwilligkeit voraus – beides ist in diesem Beratungskontext nicht unbedingt gegeben. Umso mehr lohnt sich die Phase des Verbindungsaufbaus, denn häufig folgt dieser ein Beratungsprozess, bei dem wir erleben dürfen, wie Kinder und Jugendliche in Kontakt kommen mit ihren Wünschen, Zielen und Handlungskompetenzen.

In Verbindung sein

All diese Beratungen wären nicht möglich, wenn wir nicht selbst als Beraterinnen tagtäglich in Verbindung wären: mit den Kolleg*innen innerhalb der Lebensberatungsstellen wie auch im Austausch und in Kooperation mit anderen Beratungsstellen, Institutionen und Partnern. Wir freuen uns bereits heute, viele dieser bereichernden Menschen bei der Feier unseres Jubiläums begrüßen zu dürfen.

25 Jahre Begleitung in Verbindung mit den Menschen

Wenn ich nach mehr als 25 Jahren, kurz vor dem Ruhestand, zurückblicke, war ich natürlich mit vielen Menschen in Verbindung.

Für mich hat “In Verbindung sein” viele Bedeutungen: Sich einander zuwenden, mit seiner Aufmerksamkeit ganz beim Anderen sein, aber auch etwas miteinander zu machen, ob mit kreativen Methoden zu arbeiten oder den Beratungsraum nach außen zu verlegen und Beratung in Bewegung, in freier Natur anzubieten.

Für mich wurde das Thema der Selbstfürsorge in den letzten Jahren immer mehr zu einer Herzensangelegenheit, die ich gerne meinen Klient*innen nähern bringen wollte. Mein Anliegen in dem Zusammenhang war, trotz der schwierigen Themen sich selbst nicht aus den Augen zu verlieren und möglichst eine positive Verflechtung von Beratung und Bewegung zu erreichen. Dabei steht Selbstfürsorge für mich dafür, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern, auf die eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu achten sowie Balance zwischen Anstrengung und Ruhe zu finden – kurz: eine Verbindung mit sich selbst zu schaffen und auch bei Widrigkeiten aufrecht zu erhalten.

Annette Kühr, in 2024 auf dem Weg in den Ruhestand



Blickpunkt



Nicole Stocksclaeder

Dipl.-Theologin, Pastoralreferentin
Systemische Organisationsberaterin (Ipos)
Systemisch-lösungsorientierter Coach (DBVC)
Systemische Familientherapeutin (Wispo)
Neben der Beratertätigkeit als Leiterin verantwortlich für
stelleninterne Organisation und Außenvertretung
Vollzeit



Andrea Fischer

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin
bei Kontaktaufnahme von Ratsuchenden
Durchführung von Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
Teilzeit



Marion Ludwig

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin
bei Kontaktaufnahme von Ratsuchenden
Durchführung von Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
Teilzeit



Ursula Beck

Diplom-Sozialarbeiterin (FH)
Erziehungs- und Familienberaterin (bke),
Paarberaterin (EZI), Kindertherapie (FPI),
Entwicklungspsychologische Beratung
Teilzeit



Annette Kühr

Diplom-Sozialpädagogin (FH); Krankenschwester
Systemische Familientherapeutin (IFW),
NLP-Master (DVNLP),
Erziehungs- und Familienberatung (bke),
Ressourcenorientierte Paarberatung (bke)
Vollzeit



Melanie Schlich

Diplom-Psychologin
Systemischer Coach
Hypnosystemische Beraterin (DBVC)
Teilzeit

Konsiliarische Fachkräfte

Frau Krings

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Frau Dr. med. Pollitt

Chefärztin des Johanniter-Zentrums für Kinder- und
Jugendpsychiatrie Neuwied
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
Psychotherapie
Fachärztin für Psychiatrie – Psychotherapie



Team



Die Anzahl der Leistungen, die 2024 der Lebensberatung Mayen erbracht wurden, betrug **491**. Diese verteilen sich auf **1.103** Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusätzlich nahmen **489** Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 6 Jahre	*68	**73	***0
7 bis 12 Jahre	72	69	0
13 bis 18 Jahre	49	31	0
19 bis 29 Jahre	13	7	0
30 bis 39 Jahre	12	8	0
40 bis 49 Jahre	14	11	0
50 bis 59 Jahre	23	11	0
über 60 Jahre	25	5	0

*weiblich **männlich ***divers

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Partnerschaftskonflikte der Eltern	1.
Erschöpfung / Überlastung	2.
Probleme mit konsequentem Erziehungsverhalten / Wechselhafter Erziehungsstil	3.
Trennung / Scheidung	
Umgangs- / Sorgerechtsstreitigkeiten	4.
Sonstige Auffälligkeiten im soz. Verhalten	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Überlastung / Stress	1.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	2.
Belastung durch kritische Lebensereignisse	3.
Beziehungsrelevante Aspekte	4.
Sonstige partnerbezogene Themen	5.





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	0
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	1
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	191
§ 28 Erziehungsberatung	163
§ 41 Beratung junger Volljähriger	5

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 356) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	53,9 %
Kind lebt im Wechselmodell	6,2 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	31,8 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	6,2 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	0,8 %
in anderen Wohnsituationen	1,1 %

Das heißt: **46,1 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	68,7 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	17,7 %
Präventive Angebote	11,2 %
Vernetzende Tätigkeit	2,4 %

Beratungssetting

Face-to-Face-Beratung	92,3 %
Telefonberatung	2,4 %
Videoberatung	0,7 %
Onlineberatung	4,6 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert. Das Onlineberatungsformat bietet die Möglichkeit zu anonymer Beratung.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	50,6 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	36,1 %
Beratungen länger als 10 Stunden	13,3 %



Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenen Fall lag im Jahr 2024 bei **5,22** Stunden.

65 % der Ratsuchenden aus dem Einzugsbereich der Lebensberatung Mayen kamen aus dem Kreis Mayen-Koblenz, **24 %** aus der Stadt Mayen, **9 %** aus der Stadt Andernach und **2 %** aus umliegenden Kreisen.

Außenstelle im Haus der Familie in Andernach

- Das Angebot richtet sich 1x wöchentlich an Ratsuchende in Erziehungs- und Familienfragen mit Wohnsitz in Andernach. 2024 haben wir in 41 Fällen Einzelpersonen und /oder Familiensysteme beraten.

Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII

- Die Lebensberatung Mayen ist von der Stadt Andernach beauftragt, bei der fachlichen Einschätzung in Fällen von Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Das Angebot gilt für Grundschulen und Kindertagesstätten der Stadt Andernach.
- 2024 haben wir in 18 Fällen bei einer Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII mitgewirkt.

Kursangebote 2024

Elterntreffs „Eltern Café“

- Das Angebot der Caritas Fachstelle „Frühe Hilfen“ für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren wurde insgesamt 5x durch unsere entwicklungspsychologische Beratung ergänzt.

Feinfühligkeitskurs

- Der Feinfühligkeitskurs richtet sich an Eltern für Babys von 0 bis zum 8. Lebensmonat. Der Kurs unterstützt Eltern dabei, ihre Kompetenzen und Ressourcen einzubringen. Die Eltern lernen die kindlichen Signale zu erkennen, zu interpretieren und angemessen darauf einzugehen. 2024 fand der Kurs 4x mit jeweils 3 Terminen statt.

Elternkurs „Kinder im Blick“

- Der KiB Kurs unterstützt Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen. Das Angebot fand in Kooperation mit der Lebensberatung Cochem 2x an jeweils 6 Abenden statt.





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2024

Fachpersonalkosten	305.569,58 €	77,6 %
Verwaltungspersonalkosten	45.989,96 €	11,7 %
Sachkosten	41.958,64 €	10,7 %
Gesamtkosten 2023	393.518,18 €	100,0 %

Im Jahr 2024 hat das Bistum Trier rund 3,31 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,42 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.550 Beratungsleistungen, mit denen 22.708 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 341 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Mayen ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz, vom Landkreis Mayen-Koblenz und von den Städten Mayen und Andernach sichergestellt.

Finanzierung 2024

Bistum Trier	169.323,56€	43,0 %
Städte und Kreis	148.419,62 €	37,7 %
Land	75.775,00 €	19,3 %

